



Alsfeld, 26. März 2010

Fachschule Alsfeld entlässt 21 neue staatlich geprüfte Wirtschaftser der Fachrichtung Agrarwirtschaft

Fachschulleiter Freimut Krug konnte am vergangenen Freitag in einer Feierstunde mit zahlreichen Ehrengästen den 134. Lehrgang der Alsfelder Landwirtschaftsschule verabschieden. Unter den Grußwortrednern gratulierten Landtagsabgeordneter Kurt Wiegel, Bauernverbandsvizepräsident Armin Müller, Landrat Rudolf Marx, die Vorsitzende des Bezirkslandfrauenvereins Hannelore Reibling, Kreislandwirt Norbert Reinhardt, VLF-Vorsitzender Udo Kornmann und LLH-Abteilungsleiter Dr. Manfred Ehlers den neuen Fachschulabsolventen für das erreichte und wünschten für die Zukunft alles Gute. Wie auch Schulleiter Krug wiesen sie darauf hin, dass die neue Wirtschaftserin und die neuen Wirtschaftser in ihrem Berufsleben jedoch nur eine erste Etappe mit Erfolg absolvieren konnten und weitere Herausforderungen in einem lebenslangem Lernen folgen, um den verantwortungsvollen Beruf des Landwirts zu bestreiten und dabei die vielen Vorgaben und Rahmenbedingungen erfüllen zu können. An die jungen Leute erging dabei auch der Aufruf, Netzwerke mit Berufskollegen zu bilden und sich auch in der Gesellschaftspolitik sowie in Kommunen, Parteien und Verbänden zu engagieren, um so im Kontakt mit den Verbrauchern über das vielseitige und komplexe Berufsfeld des Landwirts aufzuklären. Bauernverbandsvizepräsident Müller wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der hessischen Landwirtschaft täglich 6 ha Nutzfläche durch Siedlung und Verkehr sowie Ausgleichsflächen für Naturschutz verloren gingen. Der Gesellschaft müsse dringend vermittelt werden, dass Landbewirtschaftung naturkonform vorgenommen wird und nachhaltig dazu beiträgt, natürliche Ressourcen zu schonen und über Generationen zu erhalten. Die Flächenverluste müssten daher gestoppt werden. Alle Grußwortredner waren sich darin einig, dass eine gute Ausbildung, wie in Alsfeld vermittelt, qualifizierte Betriebsleiter erzeugt, die über das Rüstzeug verfügen eine Landwirtschaft im Gleichgewicht zwischen Ökonomie und Ökologie zu betreiben. Vereinzelt vorkommende Missstände, die das Ansehen des gesamten Berufsstandes schädigen, müssten auch seitens der Landwirtschaft angeprangert werden. Hier gelte es, die „schwarzen Schafe“ beiseite zu nehmen und sie deutlich in ihre Schranken zu verweisen.

Schulleiter Krug ist sicher, dass die Neuorganisation des Unterrichts, der seit einigen Jahren neben den fachlichen Schwerpunkten, die im Klassenraum, in Betrieben, Stallanlagen und auf Feldern vermittelt werden, zusätzlich auch die Vorgänge am Markt beleuchtet und über Möglichkeiten der aktiven Teilnahme informiert, letztendlich auch dadurch gewonnen hat, indem durch Zusammenarbeit mit dem hessischen Bauernverband und der hessischen Landvolkhochschule auch soziale Kompetenzen vermittelt wurden, ohne die ein Bestehen in der andauernden Diskussion um die landwirtschaftli-

che Produktion schwerer fallen würde. Auf die besondere Bedeutung des lebenslangen Lernens ging auch LLH-Abteilungsleiter Dr. Manfred Ehlers in seiner Ansprache ein und begrüßte, dass bereits 17 der Absolventen sich zur Meisterqualifikation angemeldet haben. Dabei rief er die jungen Leute auf, neuen Anforderungen bei der Sicherung und Weiterentwicklung ihrer Betriebe mit Optimismus und Selbstvertrauen zu begegnen. Ehlers wörtlich: „Alles Neue, was auf Sie zukommt, drückt sich meistens erst in Konflikten aus. Nehmen Sie sie an. Die daraus entstehende heilsame Verunsicherung ist für uns Menschen grundsätzlich wichtig, damit wir aus unseren geschlossenen Denkwelten überhaupt einmal herauskommen. Nur aus der Verunsicherung kommt eine neue Sicherheit!“ In diesem Zusammenhang weist Ehlers darauf hin, dass die eigenen Erfahrungen unter Berücksichtigung der Erfahrungen der Eltern aus der Vergangenheit, gepaart mit der notwendigen Qualifikation zur sachgerechten Analyse der Ist-Situation und der betrieblichen Möglichkeiten, die entscheidenden Kriterien zur Entwicklung der richtigen Ziele bei der Zukunftsbewältigung darstellen. „Zukunft passiert nicht einfach, sie wird von Ihnen gestaltet!“, so Ehlers.

Die neuen Wirtschaftler Andreas Füg (Wartenberg) und Annemarie Sauerbier (Grünberg) stellten bei der Präsentation von zwei Arbeitsprojekten zum Vergleich unterschiedlicher Bodenbearbeitungsverfahren zu Sommergerste und einer Verbraucherbefragung in einem Direktvermarktungsbetrieb unter Beweis, dass sie durch die neu erworbenen Qualifikationen entscheidende Maßnahmen treffen können, um den Betriebserfolg nachhaltig zu verbessern. Füg verglich in seinem Projekt den Sommergerstenanbau im konventionellen Anbauverfahren mit Pflugfurch mit dem Mulchsaatsystem, bei dem der Pflug durch den Grubber ersetzt wird. Obwohl im konventionellem Verfahren ca. 2,4 dt Sommergerste pro ha mehr geerntet wurde, stellte sich beim Mulchsaatsystem durch Einsparungen beim Arbeitsaufwand und dem Dieserverbrauch eine Vorzüglichkeit von ca. 40.- € pro ha ein. Füg verschwieg dabei nicht, dass in diesem Fall ein zusätzliches Auftreten der Schadgräser Ackerfuchsschwanz und Treppe auftraten, die auf Dauer eventuell zusätzlichen Herbizidaufwand erfordern.

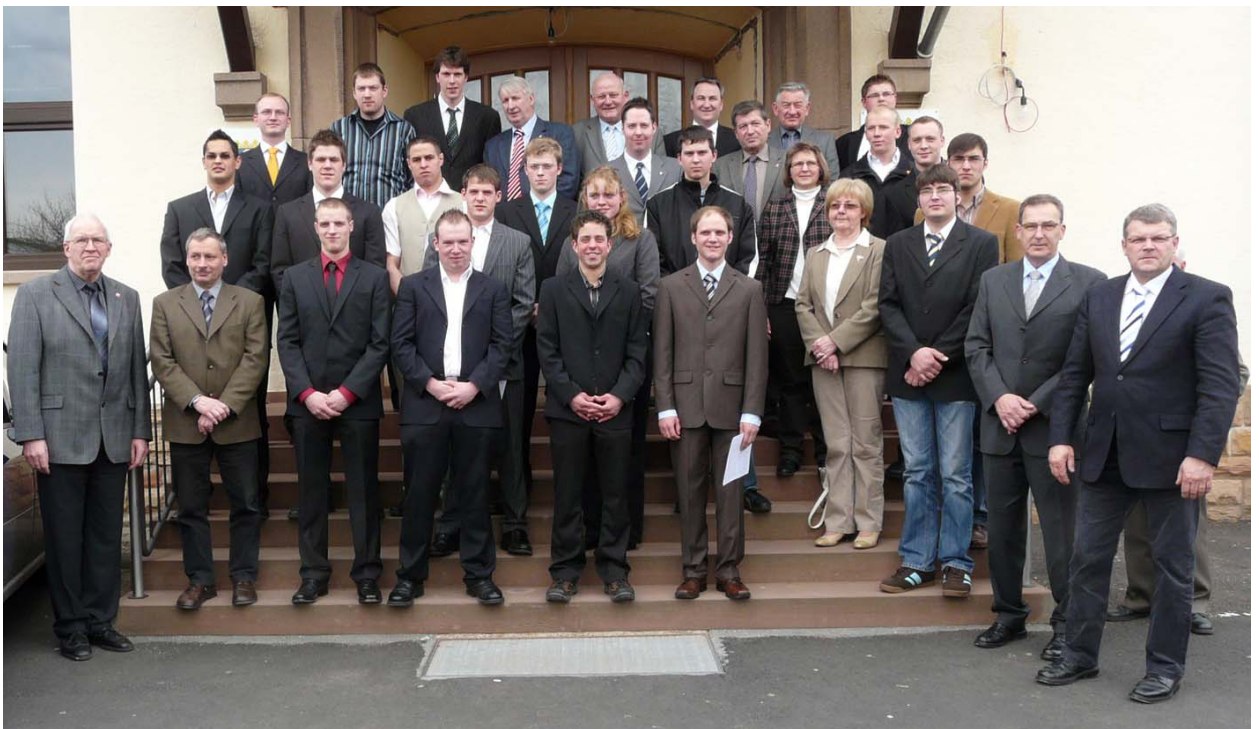
Annemarie Sauerbier aus Grünberg führte im elterlichen Direktvermarktungsbetrieb eine umfangreiche Kundenbefragung über Herkunft und Beweggründe des Einkaufs sowie über Verbesserungsvorschläge der Kunden durch und konnte hieraus zusätzliche Empfehlungen zur Kundenbindung und Bewerbung ihres Betriebes ableiten, die sich inzwischen positiv ausgewirkt haben.

Damit wurde auch deutlich, dass die Alsfelder Fachschule, in dieser Form als einziger Fachschulstandort in Hessen mit dem traditionellen Winter-Winter-Unterricht einen außergewöhnlichen Qualitätsstandard erfüllt, der auch für die hohe Nachfrage bei Fortbildungswilligen im Agrarsektor verantwortlich ist.

Die Absolventen des 134. Lehrgangs in alphabetischer Reihenfolge:

Anrede	Name	Vorname	Straße	PLZ, Ort
Herr	Bauer	Christian	Pfingstweidenhof	61130 Nidderau 5
Herr	Burghardt	Christian	Roter Rain 7	36205 Sontra
Herr	Eidt	Daniel	Am Nonnstück 1	36323 Grebenau
Herr	Ess	Patrick	Assenheimer Str. 32	61203 Reichelsheim
Herr	Farr	Stefan	Eschbergstr. 25	63691 Rasstadt
Herr	Füg	Andreas	Aussiedlerhof 3	36367 Wartenberg
Herr	Geck	Marcus	Reutergasse 7	35510 Butzbach/Nieder-Weisel

Herr	Geisel	Andreas	Zeller Str. 11	36304 Alsfeld
Herr	Gries	Jan-Christoph	Oberseenerhof	35321 Laubach-Freienseen
Herr	Hoßbach	Daniel	Kromenweg 18	36205 Breitau
Herr	Hühne	Martin	Landershausener Str. 14	36277 Schenklengsfeld
Herr	Laopus	Christoph	Dorfelderstr. 31	61184 Karben
Herr	Minde	Alexander	Klosterhof 25	35094 Lahntal-Caltern
Herr	Pankow	Christoph	Hauptstr. 14	36277 Schenklengsfeld
Herr	Ritter	Marc	Breitenbacherstr. 10	36304 Alsfeld
Frau	Sauerbier	Annemarie	Warthof	35305 Grünberg
Herr	Schadeck	Karl-Martin	Johanneshof	35423 Lich-Langsdorf
Herr	Schmidt	Johannes	Hanauer Str. 9	63549 Ronneburg-Neuwiedermuß
Herr	Schultheiß	Jan	Beiernheimer Str. 1 a	61169 Bauernheim
Herr	Weitzel	Julian	Wickerer 67 a	65439 Flörsheim
Herr	Winter	Jan	Lindenhof	35510 Butzbach



Die Absolventen des 134. Lehrgangs der Alsfelder Fachschule mit Ehrengästen und Lehrern

Verantwortlich: Dr. Ernst-August Hildebrandt, LLH Presse- und Öffentlichkeitsarbeit